

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Barbara Stamm

## Geschäftliches

(Beginn: 09.04 Uhr)

**Präsidentin Barbara Stamm:** Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 35. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Presse, Funk und Fernsehen sowie Fotografen haben um Aufnahmegenehmigung gebeten. Die Genehmigung wurde wie immer vorab erteilt.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, nach der sitzungsfreien Zeit sind wir heute für die Vollversammlung das erste Mal zusammengekommen. Ich darf Sie deshalb alle ganz besonders herzlich begrüßen. Ich freue mich, dass Sie Ihre Parlamentsarbeit gesund aufnehmen konnten und durften. Einige Kolleginnen und Kollegen von uns sind krank. Ihnen wünschen wir auf diesem Wege gute Besserung.

In diesem Jahr haben wir wieder viel Arbeit vor uns – packen wir es an. Dafür wünsche ich uns viel Mut, viel Optimismus und viel Tatkraft. Angesichts der aktuellen politischen Situation weltweit müssen wir im Parlament trotz der Meinungsverschiedenheiten bei Sachthemen und Zielen immer wieder deutlich machen, dass wir als verantwortliche demokratische Parteien im Parlament zusammenstehen müssen. Das muss den Menschen draußen deutlich und klar werden. In diesem Sinne bitte ich um eine gute Zusammenarbeit.

(Allgemeiner Beifall)

Bevor wir mit der Tagesordnung beginnen, darf ich Sie bitten, sich zu erheben, damit wir einem ehemaligen Kollegen gedenken können.

(Die Anwesenden erheben sich)

Am 7. Januar verstarb im Alter von 89 Jahren Herr Dr. Eberhard Puntsch. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1978 bis 1982 an und vertrat für die FDP den Wahlkreis Oberbayern. Im Landesparlament engagierte er sich in den Ausschüssen für Ein-

gaben und Beschwerden und zur Information über Bundesangelegenheiten. Von 1991 bis 1999 diente er der Thomas-Dehler-Stiftung in München als Vorstandsmitglied und Präsident.

Herr Dr. Puntsch war freier Schriftsteller. In seinen Werken setzte er sich immer wieder mit grundlegenden Fragen einer liberalen Gesellschaft auseinander, so zum Beispiel in dem Buch "Politik und Menschenwürde", das Mitte der Achtzigerjahre erschien. Sein wohl bekanntestes Werk ist eine mehrfach aufgelegte, umfassende Zitatensammlung, die noch heute im Präsenzbestand unserer Landtagsbibliothek steht.

Herr Dr. Puntsch war kein lautstarker, sondern ein feinsinniger Politiker; er bevorzugte die leisen Töne. Sein Humor und seine profunde Bildung waren über die Fraktionsgrenzen hinweg geschätzt. Sein Rat war gefragt, sein Wort hatte Gewicht. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren und trauern mit seiner Familie.  
– Ich danke Ihnen.

Ich darf noch zwei Geburtstagsglückwünsche aussprechen. Einen halbrunden Geburtstag feierte am 13. Januar Frau Kollegin Annette Karl. Herzlichen Glückwunsch! Wir wünschen Ihnen alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit.

(Allgemeiner Beifall)

Am 24. Januar hat Herr Staatssekretär Gerhard Eck ebenfalls einen halbrunden Geburtstag gefeiert. Herzlichen Glückwunsch! Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Gesundheit.

(Allgemeiner Beifall)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich darf Sie darauf hinweisen, dass unsere Beratungen live im Internet in Gebärdensprache übertragen werden. Mich freut es ganz besonders, dass wir so weit sind. Unsere Aufgabe ist es, die Barrierefreiheit auch im Internet voranzubringen. Ich darf den Kolleginnen und Kollegen im Präsidium ganz

herzlich für den Beschluss danken, dass unsere Beratungen nun auf Dauer live in Gebärdensprache übertragen werden. Wir hatten einen Versuch laufen, der sehr gut angekommen ist. Gebärdensprach- und Schriftdolmetscher, die über das Internet zugeschaltet sind, übermitteln im Web-TV des Bayerischen Landtags live die Redebeiträge aus dem Plenarsaal. Mit diesem Angebot gehen wir mit gutem Beispiel voran, und wir wollen das gemeinsam miteinander ausbauen. Jetzt werden die Reden also nicht nur live, sondern auch in Gebärdensprache übertragen. In diesem Zusammenhang darf ich auch einmal wieder darauf hinweisen, dass wir damit streng unter Beobachtung stehen. Das ist für den Verlauf unserer Sitzungen ganz entscheidend.